

Blickpunkte

Türkheim/Bad Wörishofen

Der Lehrer, der uns das Meer versprach

In der Reihe der besondere Film zeigt das Filmhaus in Türkheim am Mittwoch, 26. März, und in Bad Wörishofen am Dienstag, 1. April, „Der Lehrer, der uns das Meer versprach“. Beginn ist jeweils ab 20 Uhr. Inhalt: Die tragische Geschichte eines Lehrers und die Geschichte, die sich hinter einem Versprechen verbirgt, das nie eingelöst wurde. Der Film ist ein Appell an die Menschlichkeit und ein Kinoerlebnis, dessen Botschaft in der heutigen Zeit aktueller und wichtiger ist denn je. (pm)

Leeder

Mittagstisch für Senioren

Der Fuchstaler Senioren-Mittagstisch findet am Freitag, 28. März ab 12 Uhr statt. Treffpunkt ist in der Gaststätte Puar in der Josef-Schöner-Straße in Leeder. (hoe)

Kirche

Bibelkreise in Buchloe

Die Pfarreiengemeinschaft Buchloe lädt ein zu zwei Bibelkreisen am Freitag, 28. März: 19.30 Uhr bei Familie Lammert (Buchloe Ost) und um 20 Uhr bei Familie Kunz (Buchloe West). Infos und Anmeldung im Pfarrbüro unter Telefon 08241/90250.

Frauenfrühstück

Der Pfarrgemeinderat Dillishausen lädt ein zum Frauenfrühstück am Samstag, 29. März, ab 9.30 Uhr im Vereinsheim. Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 26. März bei Franziska Schuster, unter Telefon 08241/2232 oder bei Angelika Lämmerhirt, unter der Telefonnummer 08241/5326.

Jugendgottesdienst

Zu einem Jugendgottesdienst im Haus der Begegnung lädt die katholische Pfarrei Buchloe ein. Dieser findet statt am Sonntag, 30. März. Beginn ist um 18 Uhr.

So erreichen Sie uns

Lokalredaktion Buchloe
E-Mail: redaktion.buchloe@azv.de
Telefon 08241/9617-18
Telefax 08241/9617-10



Der Gospelchor „The Sweet 60s“ trat mit Dirigent Michael Armann beim Benefizkonzert des Rotary Clubs Landsberg in Denklingen auf. Foto: Christian Rudnik

Ein Konzert für den guten Zweck

Mit einem musikalischen Abend sammelt der Rotary Club Landsberg rund 4000 Euro für das Projekt „Domizil“ der Diakonie Herzogsägmühle.

Von Dagmar Kübler

Denklingen „So etwas haben wir ja noch nie dagehabt.“ Mit diesen Worten lobte Denklingens Bürgermeister Andreas Braunegger nach dem Konzert des Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr Garmisch-Partenkirchen unter Leitung von Major Rudolf Piehlmayer deren großartigen Auftritt im Bürger- und Vereinsheim in Denklingen. Das sahen auch die rund 300 Gäste so, die sich während der acht Darbietungen des 50-köpfigen symphonischen Bläserorchesters immer wieder zu anerkennenden Ausrufen und lang anhaltendem, begeistertem Applaus hinreißen ließen. Mit Standing Ovations erklatschten sie sich zwei Zugaben. Die studierten Musiker und Musikerinnen des Musikkorps repräsentieren Deutschland und die Bundeswehr als klingende Botschafter weltweit bei rund 180 Auftritten im Jahr, darunter viele Benefizkonzerte – wie auch in Denklingen.

Engeladen hatte der Rotary Club Landsberg. Präsident Sebastian Kutz betonte, dass das Korps ohne Gage aufträte und bedankte sich für die „aktive und unkomplizierte Bereitschaft, uns so kurzweilig zu unterhalten“, so Kutz. Er stellte das Projekt „Domizil“ der

Diakonie Herzogsägmühle vor, dem die rund 4000 Euro an Einnahmen aus Kartenverkäufen und Spenden zugutekommen. Das Projekt stellt Menschen in Notlagen Wohnraum zur Verfügung für eine Dauer von sechs bis 24 Monaten. In dieser Zeit werden sie in Landsberg dabei begleitet, ihre sozialen Schwierigkeiten – oft besteht auch eine Suchterkrankung – zu überwinden, und es werden Wege zurück in ein normales Leben eröffnet.

Den Abend eröffnete der Landsberger Gospelchor „The Sweet Sixties“, der 2008 gegründet wurde und für Personen, die über 60 Jahre alt sind, offen steht. Erstmals in seiner Karriere müsse sich dieser „filigrane Seniorenchor“ gegen den wuchtigen Klangkörper eines Gebirgsmusikkorps behaupten, scherzte Wolfgang Schmitz in seiner Ansprache. Schmitz ist sowohl Rotary-Mitglied als auch Sänger bei den „Sweet Sixties“, die sich mit 38 Personen durchaus stimmig und energiegeladent präsentieren. „Wir bringen heute 3268 Lebensjahre auf die Bühne“, hatte Schmitz errechnet.

Die älteste Sängerin, Uschi Oevermann, trug dazu mit stolzen 91 Lebensjahren bei. Chorleiter Michael Armann, Gaspelpianist, führte seinen Chor sicher durch

ein großes Repertoire an bekannten Gospelliedern, die von „Halleluja“ von Leonard Cohen, über „Oh happy day“ bis zu „Amazing Grace“ reichten. Einen überraschenden Auftritt legte die professionell ausgebildete Sängerin Roswith Grabner dabei als Solistin bei dem Song „Operator give me Jesus on the line“ hin. Jürgen Lechle brillierte ebenfalls als Solist sowie am Dudelsack und Angelika Forster-Walter legte so viel Leidenschaft in ihre Stimme, dass „Amazing Grace“ zu einem berührenden Erlebnis wurde.

Während sich der Gospelchor in schwarz-rot präsentierte, prangte beim Gebirgsmusikkorps das Edelweiß auf den grauen Jacketts. Die Bühne reichte gerade so aus, um das große Bläserorchester – lediglich ein Kontrabass hatte sich dazwischen geschmuggelt – aufzunehmen. Entsprechend sorgte ein gewaltiger Klangkörper für ein überlegendes musikalisches Erlebnis. Mit interessanten Fakten zu den Darbietungen führte Klarinetist Alexander Hann als Moderator durch das Programm.

Wie es einem Korps aus Garmisch-Partenkirchen gebührt, startete es mit einem „Heimatlied“, nämlich mit einem Festmarsch von Richard Strauss, den er für die „Wilde Gungel“ geschrieben hatte.

Weiter ging die musikalische Reise auf die Wartburg zu Richard Wagners Thannhäuser und dem Sängerkrieg. Dann machte sich das Korps auf eine Reise in die russische Steppe und spielte ein Stück aus der russischen Romantik, aus der Oper „Fürst Igor“ des Komponisten Borodin, der damit ein historisches Ereignis aus dem 12. Jahrhundert vertonte. Emotional und rhythmisch bildeten anschließend die „Jiddish Dances“ von Adam Gorb starke Kontraste und brachten die Klezmer-Kultur nach Denklingen. Mit viel Schwung ging es nach der Pause in den zweiten Teil des Abends. „Pomp and Circumstance“ vermittelte den Stolz eines glorreichen Krieges, gefolgt von einem Huldigungsmarsch von Richard Wagner, den er 1864 für den damals 19-jährigen König Ludwig II komponierte. Über den „Camino Real“ ging die Reise durch Kalifornien und Mexiko und dann an die Ostküste der USA, die Nigel Hess zu einer dreiteiligen Suite „East Coast Pictures“ inspiriert hatte. Mit der Bayern- und der Nationalhymne endete der Abend, der noch einem weiteren karitativen Projekt zugutekam. Den Erlös aus dem CD-Verkauf spendete das Gebirgsmusikkorps an eine Einrichtung für Kinder in Garmisch-Partenkirchen.

Windkanal in Bad Wörishofen steht vor dem Verkauf

Bad Wörishofen Der High-Tech-Windkanal für Spitzensport in Bad Wörishofen wird verkauft. Das Prestigeprojekt rutschte mitten in der Bauphase in die Insolvenz, nachdem es bundesweit Aufsehen erregte und auch beim weltbekannten Ironman-Triathlon auf Hawaii für Gesprächsstoff sorgte.

Das Unternehmen Aero and Sports GmbH geriet im Frühsommer 2024 in finanzielle Schwierigkeiten, das Amtsgericht Memmingen eröffnete ein vorläufiges Insolvenzverfahren. Nun allerdings scheint das Ende des Weges erreicht zu sein. Insolvenzverwalter Alexander Zaritzky aus Augsburg sagte unserer Redaktion, dass er einen Käufer für das High-Tech-Gebäude gefunden hat. Kommt das Geschäft zustande, werde das Gebäude aber wohl nicht mehr als Windkanal genutzt, sagt Zaritzky. Was kommt, ist unklar. Der mögliche neue Eigner überlege noch, wie eine Nachnutzung aussehen könnte. Um wen es sich dabei handelt, wurde nicht bekannt.

Der Windkanal „The Aerow“ sollte vor allem Triathlon-Sportlern ermöglichen, auch noch die letzten Sekunden auf dem Rennrad herauszuholen. Aber auch den Wintersport hatten die Gründer im Blick. Geschäftsführer Joachim Wenzku brachte seine Erfahrung aus der Formel 1 in die Kneippstadt, Bürgermeister Stefan Welzel (CSU) hoffte auf eine „Sogwirkung“ für Bad Wörishofen.

Eigentlich sollte der Windkanal schon im Frühsommer 2023 in Betrieb gehen, doch das Vorhaben verzögerte sich. Im November sollte es dann soweit sein, im März 2024 war eigentlich eine große Eröffnungswoche geplant. Daraus wurde nichts, obwohl im Frühjahr bereits die ersten Sportlerinnen und Sportler ihre Windschnittigkeit getestet hatten, auch als Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2024 in Paris. Stattdessen kam die Insolvenz. (mhe)



Im Gewerbegebiet sollte der Windkanal entstehen. Foto: Markus Heinrich (Archivbild)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Irmgard Rückemesser

geb. Dempfle
* 5. April 1939 † 21. März 2025

Deine Tochter Gitti und Horst
Deine Enkel Katharina und Robert mit Charlotte und Aaron
Anna, Max
im Namen aller Angehörigen

Den Rosenkranz beten wir am Mittwoch, dem 26. März 2025, um 18.45 Uhr in St. Vitus, Mauerstetten.
Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung am Freitag, dem 28. März 2025, um 14.30 Uhr in Mauerstetten.

Der Tod eines geliebten Menschen ist die Rückgabe einer Kostbarkeit, die Gott uns nur geliehen hat.

Helene Grondinger

geb. Turnwald
* 1. Juli 1930 † 21. März 2025

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Enkel Florian und Matthias

Sterberosenkranz am Freitag, 28. März 2025, um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche Waalhaupten.
Trauergottesdienst am Samstag, 29. März 2025, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Waalhaupten, anschließend feierliche Urnenbeisetzung.

Im Trauerfall

kommen viele Fragen auf.

Eine wichtige ist die Gestaltung der Traueranzeige.

Welche Angaben sollte eine Todesanzeige in der Zeitung enthalten?

- Vorname, Name und eventuell Geburtsname der verstorbenen Person
- Geburtsdatum und Todestag
- den Wohnort der verstorbenen Person
- Die Angehörigen (Ehegatte, Kinder und deren Familie, eventuell Eltern)
- Zeit und Ort der Beerdigung
- Soll eine Institution bedacht werden?

Die Gestaltung der Traueranzeige – nach unseren vorliegenden Gestaltungsrichtlinien – übernimmt für Sie

- Ihr Bestattungsunternehmen vor Ort oder Ihre ALLGÄUER ZEITUNG

Sie erreichen uns telefonisch von Montag bis Donnerstag 7.30 Uhr – 17.00 Uhr und am Freitag von 7.30 Uhr – 16.00 Uhr unter Telefon (0831) 206-215

oder per E-Mail: anzeigeninfo@azv.de

Allgäuer Zeitung

V-MARKT

Die V-Markt ANGEBOTSPREIS-GARANTIE:

Die Angebote aus unserem Handzettel finden Sie als Wochenangebote nirgends günstiger. Wenn doch, gilt dieser Preis auch bei uns.

Ausgenommen sind die Angebotsartikel aus dem Brothaus und der Metzgerei-Frischeabteilung. Aber auch in diesen Abteilungen garantieren wir Ihnen ein optimales Preis-/Leistungsverhältnis. Die Angebotspreisgarantie gilt jeweils für alle Angebote von stationären Händlern im Postleitzahlengebiet des V-Markts.

Firmensitz: Georg Jos. Kaes GmbH • Am Ring 15 • 87665 Mauerstetten

v-markt.de

Vor dem Einkauf

informieren

Allgäuer Zeitung